



Das Schulprogramm
der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz

Arbeitsplan

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule Heinrich-Hertz-Gymnasium	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Rigaer Straße 81-82	PLZ 10247	Ort Berlin
Name(n) Projektleiter(in) J. Bierbüße; A. Kallies	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 10. Klasse	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Ge/PB, D, Geo, BK	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) 10-1 und 10-3	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 30 und 30	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Bundesarchiv > Stasi-Unterlagen-Archiv > VF 1 - Bildungsteam > Fr Buchholz		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
-		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Durchleuchten - Durchsuchen - Durchblicken - Die ehemalige Stasi-Zentrale
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Die Geschichte der DDR ist im Berliner Curriculum eingebettet, wodurch das Projekt sehr gut in den Regelunterricht passt. Durch die Zusammenarbeit zweier Projektleiterinnen mit der Fächerkombination De/Ge und BK/Geo kann ein fächerübergreifender Unterricht sichergestellt werden.</p> <p>Das zu erforschende Denkmal ist das Areal rund um die ehemalige Stasi-Zentrale. Der ehemalige Dienstsitz von Erich Mielke (Haus 1, heute Sitz des Stasimuseums), das danebenstehende Haus 7 – zunächst Sitz der Hauptverwaltung A (Auslandsaufklärung) später der Hauptabteilung XX, die für die Bekämpfung der Opposition zuständig war (heute Büros und Ausstellung des Stasi-Unterlagen-Archivs) – und das Offiziersspeisehaus (Haus 22, heute Besucherzentrum) stehen seit 1995 bzw. 2014 unter Denkmalschutz. Mit dem seit 1950 genutzte Finanzamt Lichtenberg (Haus 2), der Gebäudegruppe des ehemaligen Medizinischen Dienstes (Haus 19-20) sowie der Blockrandbebauung an der Ruschestraße (Haus 15-17) und an der Normannenstraße (Haus 18) mit den dazugehörigen Freiflächen wurde der Denkmalbereich später umfangreich ausgeweitet.</p>

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit ist eine wichtige Quelle zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse/n lernen an einem authentischen Ort die Geschichte der DDR und können somit die Mitwirkung an demokratischen Prozessen reflektieren. Anhand des Areals mit seinen zeittypischen Bauten und Freiflächen erarbeiten sie die Entwicklung des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (MfS) bzw. der Stasi zu einem der größten staatlichen Überwachungs- und Unterdrückungsapparate der Welt.

Die Besetzung der Stasi-Zentrale am 15. Januar 1990 prägte das Ende des wichtigsten Machtinstruments der SED.

Während des Projektjahres werden die Schülerinnen und Schüler die Bedeutsamkeit des denkmalgeschützten Areals kennenlernen, erforschen und die Wichtigkeit von Denkmalen reflektieren. Unterstützt durch unseren fachlichen Partner, dem Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen Archiv, erhalten sie einen vertieften Einblick in die Geschichte des Geländes, in das Archiv sowie in das Büro von Erich Mielke.

Die dort gewonnenen Erkenntnisse werden in Zusammenarbeit zwischen dem Stasi-Unterlagen Archiv und dem Heinrich-Hertz-Gymnasium gebündelt und in einem Produkt, beispielsweise ein Escape-Game, für andere Jugendliche interessant aufbereitet. Bei der Festlegung des Endergebnisses/-produktes sollen die Schülerinnen und Schüler involviert werden, um eine adressatengerechte Lösung zu finden.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Projektteamleiterinnen nehmen durchgehend seit dem Schuljahr 2018/19 an denkmal aktiv teil. Die Klasse 10-1 hat bereits Erfahrungen in zwei denkmal aktiv-Projekten sammeln können („Außen hui – innen pfui – Wohngebäude im Samariterviertel“ und „Denkmalgeschützte Gebäude - gebaut für jetzt und morgen? Wie kann kulturelles Erbe vor schädlichen Umwelteinflüssen bewahrt werden?“) Jedes Denkmal ist anders und somit wird den Jugendlichen auch die Vielfalt an Denkmalen bewusst. Ihre bereits erworbenen Kenntnisse können sie weiter vertiefen und in diesem Schuljahr auf ein neues Denkmal anwenden.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

- Was für ein Denkmal ist die ehemalige Stasi-Zentrale?
- Warum ist es ein Denkmal?
- Wann wurde der Gebäudekomplex gebaut und wie ist es in die Architekturgeschichte einzuordnen?
- Wie wurden die Gebäude früher genutzt?
- In welchem Zusammenhang stehen Architektur und Nutzung?
- Wie wird das Areal heute genutzt?
- Wie kann es zukünftig genutzt werden? (aktuell Planungsvorhaben)
- Welche architektonischen Änderungen gibt es aufgrund der veränderten Nutzung?
- Wie ist der Gebäudekomplex geographisch (räumlich und stadtplanerisch) und gesellschaftlich in Berlin einzuordnen?
- Wie wurde Berlin-Ost stadtplanerisch verändert (sozialistische Stadtplanung) und welche markanten Bauten gehören dazu?
- Gibt es zeittypische Kunst am Bau?
- Optional: Recherche im Landesarchiv Berlin: Kartenmaterial, Fotos, Quellen
- In welchem historischen und politischen Kontext ist der Gebäudekomplex entstanden?
- Welche Geschichten erzählen uns die Gebäude?
- Welche Schicksale haben sich hier ereignet bzw. wurden hier geebnet?
- Wie können die gesammelten Informationen anderen Schülern zugänglich gemacht werden?

Ergänzend sowie historisch, politikwissenschaftlich und kunsthistorisch vertiefend:

- DDR-Design
- Das politische und wirtschaftliche System der DDR
- Leben und Kultur in der DDR
- Repression und Opposition in der DDR
- „Spitzeltechnik“

Vergangenheitsbewältigung und Erinnerungskultur

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

- Rundgang, um sich einen Überblick zu verschaffen – erste Fotografien anfertigen
- Auffälligkeiten und Besonderheiten des Denkmals in einer Karte / einem Lageplan festhalten;
- erste Fragen aufwerfen - Interessensbereiche evaluieren, Projekt planen
 - Welche Geschichte hat das Denkmal?
 - In welchen historischen, gesellschaftlichen und politischem Kontext wurde es gebaut und genutzt?
 - Welche Produktergebnisse stehen am Ende?
 - Wie erreichen wir unser Projektziel?
- Dokumentation des Projekts auf der Homepage
- Zusammenarbeit und Absprachen mit dem Bundesarchiv
- Auswahl, Bündelung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv: Gemeinsame Entwicklung und Anfertigung von Plakaten/Aufstellern/Actionbound/Escape-Game
 - Ausstellung Schule und in Kooperation mit dem Bundesarchiv auf dem Gelände oder innerhalb der ehemaligen Stasi-Zentrale

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Mögliches Projektergebnis (in Absprache und in Kooperation mit dem Bundesarchiv)

Informationsplakate/Aufsteller mit den Ergebnissen zur Geschichte der ehemaligen Stasi-Zentrale

Ausstellungsort: Schulhaus und/oder auf dem Gelände oder innerhalb der ehemaligen Stasi-Zentrale

oder Escape-Spiel oder Museumskoffer oder Postkarten mit QR-Code oder eine Actionbound-Rallye

Teilergebnisse / Produkte, die so oder in ähnlicher Form entstehen könnten:

- Dokumentation auf der Homepage
- Sammlung von Teilergebnissen über die Plattform padlet
- Beitrag in der Schülerzeitung und/oder Podcast
- Gestaltung einer fiktiven Stasiakte inkl. Inszenierte Fotografie: Verhör, „Spitzelarbeit“
- Künstlerische Werke zu eigenen Erkenntnissen, Eindrücken und Empfindungen

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Grobplanung

Phase 1: August bis Oktober

Erste Begehung: Kennenlernen und Wahrnehmen des Denkmals an ihrem Standort

Unterrichtsfächer: Geschichte, Geografie, Kunst

Inhalte:

- Was ist ein Denkmal und woran erkenne ich es? - Einführung in die Thematik Denkmal im Geschichtsunterricht
- geographische (räumliche und stadtplanerische) und gesellschaftliche Einordnung Rundgang auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale und Führung im Gebäude – erste Fotografien anfertigen
- Auffälligkeiten und Besonderheiten zum Denkmal an sich und zum jeweiligen Standort in einer Karte/einem Lageplan festhalten dokumentieren (schriftlich und fotografisch)
- Vergleich zu bereits behandelten Denkmälern
- erste Fragen aufwerfen
 - Um welchen Denkmaltyp handelt es sich?
 - Warum ist es schützenswert?
 - Aus welcher Zeit stammt das Gebäude?
 - Wie ist es kunsthistorisch einzuordnen? (Besonderheiten/Merkmale sozialistische Stadtplanung und Architektur)
- Sammlung der Ergebnisse über die App „Padlet“
- Interessensbereiche evaluieren, Schwerpunkt(e) setzen
- Dokumentation auf der Homepage
- Das politische System der DDR

Exkursion (Ende September/Anfang Oktober):

- selbstständige Erkundung des Geländes mit Beobachtungsbogen
- anschließend: Führung durch Frau Buchholz über das Gelände und
- Blick in Mielkes Büro

Phase 2: Oktober bis Ende Januar

Unterrichtsfach: Geschichte, Politik und Kunst

Umfang: 8-10 Stunden (u.a. Führung Stasi-Archiv)

Inhalte:

- Wirtschaftssysteme im Vergleich, Planwirtschaft im Besonderen (PB)
- „Schild und Schwert der Partei“ - Überwachung und Unterdrückung (Ge): Quellenarbeit mit originalen Stasi-Akten
- DDR-Design
- Inszenierte Fotografie - Gestaltung einer fiktiven Stasi-Akte/Observationsbericht
- optional: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden virtueller Rundgang (<https://rundgang.dresden-memorial.de/>)
- Eigene Empfindungen, Erkenntnisse, Eindrücke künstlerisch Umsetzen – Vergleich und Impulsgebung durch Werke von Dix, Grosz, Kuhn

Zwei Unterrichtsgänge:

- Besuch der Ausstellungen „Blick ins Geheime“ und
- „Blick ins Archiv“
- 13.11.2024 Wandertag: Deutsches Spionage-Museum (Führung)

Phase 3: Februar bis April/Mai

Unterrichtsfach: Geschichte

Umfang: ca. 8 Stunden und 2 Exkursionen

Inhalte:

- Flucht
- Opposition in der DDR
- DDR im Niedergang
- Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung – Verklärte Geschichte?

Exkursionen:

- z.B. Klasse 10-1: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (Stasi-Gefängnis)
- z.B. Klasse 10-3: Gedenkstätte Berliner Mauer

- Dokumentation auf der Homepage (De)

Phase 4: April/Mai bis Juni

Unterrichtsfach: Geschichte, Deutsch und Kunst

Umfang: mind. jeweils 6 Stunden und Projektwoche

Inhalte:

- DDR-Literatur (z.B. Biermann)
- Fertigstellung des Produktes, Druck und Ausstellung beim Sommerfest der Schule

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

- Denkmal – Denkmalschutz – Denkmalpflege - Denkmalstatus
- geographische (räumliche und stadtplanerische) und gesellschaftliche Einordnung der Denkmale
- Inszenierte Fotografie
- Architektur und Design in der DDR
- Gesellschaft in der DDR
- Berichte, Protokolle und Interviews schreiben
- Künstlerische Umsetzung der eigenen Erkenntnisse, Eindrücke und Empfindungen – Bezüge und Vergleiche zu Dix, Grosz, Kuhn
- Projektdokumentation
- Projektergebnisse sichtbar machen

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

- Motivation und Kenntnisse in der Projektplanung, -durchführung und -auswertung
- Archivarbeit und Recherche
- Umgang mit historischen Quellen
- Förderung der Präsentationskompetenz im rhetorischen sowie im gestalterischen Bereich (siehe angestrebte Projektergebnisse), damit verbunden auch Stärkung / Festigung der Persönlichkeit
- Erkenntniszuwachs und Erfahrung im Bereich Denkmalschutz und Nachhaltigkeit sowie im Bereich der Pflege und Bewahrung von Denkmalen
- Einbindung des Themenschwerpunkts sowie der Denkmalpflege im Fachunterricht
- Fachliche Methodenvielfalt im Sinne des Curriculums erproben und ausbauen
- Steigerung der Motivation durch den Besuch von außerschulischen Lernorten und durch die Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Siehe Punkt 5

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- Mehrere Führungen in der ehemaligen Stasi-Zentrale und eventuell Zeitzeugengespräch
- Zusammenarbeit bei der Aufbereitung der Ergebnisse

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

denkmal aktiv-Förderung

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Zeitzeugengespräch Referentenhonorar 100,-€

Eintritt Spionagemuseum 7,-€ (420,-€), Schwerpunktführung Bipolare Welt 2x80,-€ (mind. 2x, da max. 24 Pers.)

Digitale Führung Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden (<https://www.bautzner-strasse-dresden.de/fuehrung-digital>) 5,-€/Schüler:in (150,-€)

Bernauer Straße – Zeitzeugen

Lizenz Actionbound 100,-€

Postkarten QR-Code Actionbound 100,-€

oder Plakate und Aussteller 300,-€ (je nach angestrebtem Projektergebnis)